

PRESSEINFORMATION

Brecht probt Galilei. 1955/56

Ein Mann, der keine Zeit mehr hat
Originaltonaufnahmen

3 CDs

Laufzeit: 151 Minuten

50-seitiges Booklet im Buchformat mit Leineneinband

ISBN 978-3-940018-96-0

25,00 €

Ausgewählt und kommentiert von Stephan Suschke
Mit einem musikalischen Feature von Joachim Werner

Erscheinungstermin: 25. November 2020

**»Eine breughelsche Welt des Paradieses entsteht.
Etwas ganz Jammervolles als Kunstwerk – aber groß gedacht.«**

Im Dezember 1955 nimmt Bertolt Brecht am Berliner Ensemble die Proben zu seinem Stück *Leben des Galilei* auf. Es bleibt seine letzte Theaterarbeit, im August 1956 stirbt er. Von diesen Proben sind knapp 100 Stunden Tonaufnahmen erhalten, aus denen der Regisseur Stephan Suschke die wichtigsten Passagen ausgewählt und kommentiert hat. Entstanden ist ein zweistündiges Hörstück, das einen direkten Eindruck von Brechts Theaterarbeit vermittelt. Zu erleben ist der praktische Brecht, der den Schauspielern in der Probenarbeit mit großer Direktheit seine Sicht auf Figuren und Welt nahebringt. Keine Theorie, sondern Lust am Eingreifen, Humor, Sinnlichkeit.

Die Aufnahmen machen nicht nur die Auseinandersetzung mit Schauspielern wie Ernst Busch erlebbar, sondern bieten auch eine neue Perspektive auf den Stoff des *Galilei*. Das Theaterstück über den Konflikt von Wissenschaft und Glauben beweist in Zeiten von Fake News und Verschwörungstheorien ungeahnte Aktualität.

Ergänzt wird die Dokumentation durch ein musikalisches Feature von Joachim Werner, der die Probenschnipsel zu einem vielschichtigen Hörbild komponiert und ihnen so eine eigene ästhetische Dimension verleiht.

Das umfangreiche Booklet, das in seiner Gestaltung den veröffentlichten Modellbüchern Brechts nachempfunden ist, liefert Informationen zur Entstehungsgeschichte des *Galilei* und den Proben.

Bertolt Brecht ist einer der einflussreichsten deutschsprachigen Dramatiker des 20. Jahrhunderts und Begründer des Epischen Theaters. Geboren 1898 in Augsburg, studierte er zunächst Medizin, bevor in den 1920er Jahren erste Stücke von ihm aufgeführt wurden. Er wirkte am Deutschen Theater Berlin als Dramaturg und flüchtete 1933 ins Exil in die Schweiz und schließlich in die USA. 1949 siedelte er nach Ostberlin über und wurde künstlerischer Leiter des neu gegründeten Berliner Ensembles. Er starb 1956.

Stephan Suschke, geboren 1958 in Weimar, studierte Theaterwissenschaften an der Humboldt-Universität zu Berlin. Er war Regieassistent bei den Inszenierungen von Heiner Müller, erst am Deutschen Theater, dann am Berliner Ensemble. Mitte der 90er Jahre folgten erste eigene Inszenierungen, von 1997 bis 1999 hatte er die künstlerische Leitung des Berliner Ensembles inne. Danach arbeitete er als freischaffender Regisseur und ist heute Schauspielregisseur am Landestheater Linz.

Das Cover kann auf unserer Webseite heruntergeladen werden: <http://www.speaklow.de/presse>. Für weitere Informationen stehe ich gern per Mail unter anne.hruby@speaklow.de oder unter der Telefonnummer 030. 81 49 24 27 zur Verfügung.

